



AdlerChristen



Prophetischer Dienst – Biblischer Lehrdienst

www.adlerchristen.de • info@adlerchristen.de

22.08.2014

Diese Zeit verstehen: Eine Phase der Akkumulation

2Petr 1,19

„Wir halten nun desto fester an dem prophetischen Wort, und ihr tut wohl, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.“

Gottes Absicht für uns ist keinesfalls, dass wir im Dunklen herumtappen, sondern die Zeit verstehen und die Zeitphase erkennen, in der wir uns gerade befinden, sowie erfassen, was in der unsichtbaren Welt gerade vor sich geht und etwas von Gottes Absichten und Handlungsweisen begreifen.

In diesem Text werden wir zunächst ein klein wenig ausholen, ein paar anschauliche Bilder vor die Augen malen, einige geistliche Prinzipien herausarbeiten und dann am Ende auf den Punkt kommen, was Gott uns sagen möchte.

Wir hatten unlängst eine Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gebet für Lübeck“ und erwarten immer noch, dass Gott geistliche Aufbrüche und Erweckung schenkt in unserer ursprünglich sogar christlich gegründeten Hansestadt.

(„Hanse“ bedeutete übrigens in früherem Sprachgebrauch „Jünger Jesu“...!)

Nach nun mehr als 25 Jahren anhaltenden Gebetes mögen vielleicht in dem Herzen des einen oder anderen Beters Gedanken der Entmutigung oder der Frustration aufsteigen, wie z.B. „das bringt ja doch alles nichts, wo bleiben denn die Ergebnisse und Antworten, wann sehen wir endlich die ersehnten und erbetenen geistlichen Aufbrüche?“

Gott will dich ermutigen !!!

Daniels Gebet wurde bereits am 1. Tag erhört (!), aber es ereigneten sich Dinge in der geistlichen Welt, und der Engel brach erst nach 21 Tagen zu Daniel durch, um ihm die Antwort zu überbringen:

Dan 10,11-14

„Und er sprach zu mir: Daniel, Mann, der du lieb und wert bist, merke auf die Worte, welche ich jetzt zu dir rede, und nimm deine Stellung ein; denn jetzt bin ich zu dir gesandt!

Da er nun also zu mir redete, stand ich zitternd auf. Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tage an, da du dein Herz darauf richtetest, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen.

Aber der Fürst des Königreichs Persien hat mir einundzwanzig Tage lang widerstanden und siehe, Michael, einer der vornehmsten Fürsten, ist mir zu Hilfe gekommen, so dass ich daselbst vor den Königen von Persien den Vorsprung gewann.

So bin ich nun gekommen, um dich darüber zu verständigen, was deinem Volk in spätern Jahren begegnen wird; denn das Gesicht gilt noch nicht für diese Zeit.“

Und nun wollen wir im folgenden auf das eingehen, was Gott in dieser Zeit für uns auf dem Herzen hat:

Am 8,1-2a

„Solches ließ Gott, der Herr, mich schauen:

Siehe, da war ein Korb mit reifem Obst;

und er sprach: Was siehst du, Amos?

Ich antwortete: Einen Korb mit reifem Obst!

Da sprach der Herr zu mir: Die Zeit der Reife ist gekommen für mein Volk...“

Eine Zeit der erlangten Reife setzt stets einen vorangegangenen Prozess voraus. Derartige Vorgänge finden wir in einer großen Vielfalt, sowohl im natürlichen Bereich der sichtbaren Welt als auch in geistlichen Dingen. Diese Phänomene möchte ich hier mit der Bezeichnung „Akkumulation“ zusammenfassen; mit diesem Begriff im Hinterkopf sind wir sensibilisiert, weitere solcher Prozesse selbständig zu erkennen, und ich verwende ihn auch aus dem Grund, weil der Herr in dem am Ende dieses Artikels zitierten Wort an mich diesen Begriff ebenfalls gebraucht hat.

Das Wort Akkumulation (lat. *accumulare* „anhäufen“, „ansammeln“) findet in verschiedensten Bereichen der sichtbaren Welt eine breitgefächerte Vielfalt an Ausdrucksformen in den Geowissenschaften, in der Biologie und Medizin, in der Wirtschaft, an der Börse, in der Rhetorik, in der Kunst und weiteren.

Im Zusammenhang mit Akkumulation möchte ich auf zwei weitere Begriffe hinweisen, die damit ganz eng in Verbindung stehen: für jeglichen Prozess der Akkumulation gibt es auch ein entsprechendes *Maß* und eine *Zeit*, die erfüllt sein muss. Die Wörter „*Maß*“ und „*Zeit*“ sollten wir uns gut merken, wir kommen später noch darauf zurück.

Ich möchte zunächst vier Beispiele aus der sichtbaren Welt nennen, die wir uns einmal möglichst bildlich vorstellen sollten:

Bsp. 1: ein noch heranwachsender Apfel

Bsp. 2: das Auftanken eines Autos, z.B. mit dem „Tiger im Tank“

Bsp. 3: das Aufladen einer Batterie (Akku) oder eines Defibrillators

Bsp. 4: das Befüllen eines Heißluftballons

Nachdem wir nun diese vier Bilder verinnerlicht haben, wäre es gut, zu jedem Bild genau jetzt einmal kurz die Gedanken spazieren gehen zu lassen und sich auszumalen, was die Folgen wären, wenn diese dargestellten Prozesse nicht bis zu ihrem Ende ausgeführt würden. ...

Als Ergebnis werden uns sicherlich Gedanken kommen, wie:
ungenießbar, eingeschränkter Aktionsradius, unzureichende Kapazität und ein Mangel an Power, ein kurzes Aufflackern – und ganz schnell ist die Luft wieder raus ... oder es geht gar nicht erst los ... usw.

Während diese Bilder und Assoziationen uns weiterhin innerlich beschäftigen, wenden wir uns nun Beispielen und Prinzipien aus dem geistlichen Bereich zu.

3 grundlegende Aspekte von Phänomen der Akkumulation im geistlichen Bereich:

1. Akkumulationszeit ist aktive Wartezeit ! ... und da geschieht sehr wohl etwas !!!

Gal 5, 22-23 [AMP]

Bsp.: Die Frucht des Heiligen Geistes

[das Werk, das seine Gegenwart in uns vollbringt]

ist verbunden mit Zeiten der fortschreitenden Reife, in denen wir ebenfalls gefordert sind, unseren „pflegerischen“ Beitrag zu leisten, damit diese vielfältige Frucht in unserem Leben zum Tragen kommen kann.

Bsp.: Das Gebet in anderen Sprachen

1Kor 14,4a

„Wer in Zungen redet, *erbaut sich selbst*.“

Das Wort „*erbaut*“, gr. *oikodomei*, ist eigentlich ein technischer Begriff, für den es die Technologie im ersten Jahrhundert noch gar nicht gab; dieses Wort meint exakt den Vorgang des Aufladens einer Batterie, eines Akkus.

4b

Das Zungengebet ist das „Ladegerät“ für persönliche geistliche Akkumulation bis zur Freisetzung der anderen Charismen, hinein in die Gemeinde.

Durch eine Zeit des Gebetes in einer neuen Sprache hast Du:

1Kor 12,1-11

zwar nicht den „Tiger im Tank“, aber den Löwen von Juda, dessen Stimme durch dich in geistlicher Kraft und Vollmacht zum Ausdruck kommt in den Sprachgaben;

Power des Heiligen Geistes, die durch dich fließt und sich manifestiert durch Heilungen und Wunder, Entfaltung und Manifestationen göttlich gewirkten Glaubens;

Erleuchtungen, die in den Offenbarungsgaben ihren Ausdruck finden und Dich übernatürlich dazu befähigen, anderen prophetisch zu dienen.

**2. Gott hat für viele Dinge ein Maß und eine Zeit –
wenn das Maß voll und die Zeit erfüllt ist, dann gießt er es aus**

1Mo 18-19

Bsp.: Sodom und Gomorrha

Bsp.: Zeiten der Ausbildung und Charakterformung im Leben vieler Personen
(Abraham, Joseph, Mose, Josua, Samuel, David, Elisa, Paulus usw.)

Bsp.: alle Berichte, in denen es heißt: „als die Zeit erfüllt war...“
(Zeitpunkt der Geburt und des Dienstes Jesu, Pfingsten usw.)

**3. Gott kombiniert sein Handeln im System mit anderen Absichten, die
er in Verbindung miteinander und aufeinander abgestimmt zeitgleich
und absolut souverän ausführt**

Dan 9,2
Jer 29,10-11
25,12.34

Bsp: 70 Jahre babylonisches Exil der Juden
i.V.m.
Gericht über das babylonische Weltreich

1Mo 15,13-16

Bsp.: 400 Jahre der Nachkommen Abrams in Ägypten
i.V.m.
Vollzug des göttlichen Gerichts an Ägypten
i.V.m.
Vollwerden des Maßes der Sünde der Amoriter:

1Mo 15,13-16

„Da ward zu Abram gesagt:
Du sollst für gewiss wissen, dass dein Same fremd sein wird in einem Lande,
das ihm nicht gehört; und daselbst wird man sie zu dienen zwingen und
demütigen vierhundert Jahre lang.
Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, will ich richten; darnach sollen
sie mit großer Habe ausziehen.
Und du sollst in Frieden zu deinen Vätern hinfahren und in gutem Alter
begraben werden.
Sie aber sollen im vierten Geschlechte wieder hierherkommen; denn das Maß
der Sünden der Amoriter ist noch nicht voll.“

3Mo 18,24-25

Wenn das Maß der Sünde eines Volkes voll ist,
dann spuckt das Land seine Bewohner aus.

Aber es gibt auch ein Maß für Segen, Heilung, Erweckung bei Gott !!!

Eine nicht sichtbare Phase der Akkumulation in der Himmelswelt wird
ebenfalls eingeleitet, wenn Gottes Volk in einer ganz bestimmten und von
Gott vorgegeben Weise agiert;
dann beginnt sich ebenfalls ein Maß zu füllen, während parallel dazu Abläufe
in der geistlichen Welt in Bewegung geraten und Gott die aus seiner Sicht zu
realisierenden Dinge arrangiert, die miteinander einhergehen sollen;
gleichzeitig ist es eine aktive Reifephase und Wartezeit auf Gottes Eingreifen:

2Chr 7,14

„Wenn sich mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und wenden sich ab von ihren bösen Wegen, so will ich im Himmel hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“

Wir sollten ernstlich und anhaltend weiterhin die genannten Voraussetzungen erfüllen und keinesfalls müde werden, die Verheißung der Erweckung zu erwarten, voller Glaubensmut und aus tiefstem Herzensverlangen zu rufen:
„Wind des Geistes, wehe, komm Heiliger Geist, Feuer, fall auf uns herab!!!“

Gottes Antwort auf 25 Jahre Gebet um geistliche Aufbrüche lautet heute:

Prophetisches Wort
vom 31.05.2014

„Ich höre sehr wohl euren Lobpreis und eure Gebete, dass mein Feuer fallen soll, und ihr, mein geliebtes Volk, müsst verstehen, dass dies nicht etwas Plötzliches, etwas Spontanes, sondern ein Prozess ist, und diesen habe ich begonnen aufgrund eurer Gebete und eurer Opfer des Lobpreises aus aufrichtigen Herzen voller Verlangen, die wie lieblich duftender Weihrauch vor mir aufsteigen.

Diese Zeitphase ist wie eine Akkumulation, wie die Aufladung eines elektrischen Sammlers, und wenn diese ihr Vollmaß erreicht hat, dann werde ich es auch ausgießen und Heilung über euer Land bringen.

Nur noch über ein Kurzes, ein ganz Kurzes, und ich werde meine Herrlichkeit erweisen. Gebt jetzt nicht auf, lasst euch jetzt nicht irritieren und beirren – jetzt ist die Zeit gekommen – und ich wirke etwas Neues.

Siehe ich komme, und das Feuer, das durch meine Gnade angezündet ist, wird über euch lodern!“

**Jesus Christus führt seine Triumphzüge durch
in allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen,
hin und her und überall auf der ganzen Erde.
Er kommt mit Erweckung auch in unser Land
und er kommt auch in Deine Stadt!**

Hab 1,5-6a

„Seht ... und schaut umher, verwundert ... euch!
Denn ich tue ein Werk in euren Tagen –
ihr würdet es nicht glauben, wenn man es erzählte!
Denn ich erwecke ...“^{*)}

Hab 2,14

„Denn die Erde wird voll werden der Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn,
gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.“

*)

Es ist uns durchaus bewusst, dass in dem nachfolgenden Text als Gerichtswerkzeuge Feinde des Volkes Israel durch Gott „erweckt“ werden. Es gibt eine große Fülle an weiteren Schriftstellen, in denen Gott Personen erweckt – Einzelpersonen, Gruppen, Städte, sogar ganze Völker, die zeigen, dass Gott in einem souveränen Akt seines Willens spontan und dauerhaft verändern kann (z.B. Kores bzw. Cyrus, 2Chr 36,22-23 und Esra 1,1-4; z.B. Pharao, 2Mo 9,16 und Röm 9,17; z.B. eine Stadt bzw. eine Nation, Sach 12,10-14; 13,1-2; Apg 2,41) . Heilsgeschichtlich ist es immer die Absicht Gottes gewesen, seine Liebe, seine Güte, seine Barmherzigkeit zu erweisen, sowie Erweckung und damit seine Gnade auszugießen. Das Endziel dessen wird ja dann auch in Hab 2,14 gesagt, dass die ganze Erde erfüllt wird mit der Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn und mündet schließlich am Ende der Offenbarung in einem neuen Himmel und in einer neuen Erde. Daher nehmen wir uns die Freimütigkeit der Ausblendung der Gerichtsverse ab Hab 1,6b und ändern oder verfälschen keineswegs die Aussagen der ewigen Wahrheit des Wortes Gottes. Es ist Heils- und Gnadenzeit!